

Hidden Run: Der Lauf ins Ungewisse!

Michael Rüb, Jörg Hövelmann, Thomas Schütz und Wolfgang Schmitz vor dem Abflug.



Im April konnten sich Michael Rüb und Jörg Hövelmann von der LG Laacher See und Thomas Schütz, sowie Wolfgang Schmitz von LA TUS Mayen zum 12. Hidden Run am 17. Mai anmelden. Keiner wusste zu diesem Zeitpunkt, wohin die Reise geht. Eine Woche vor dem Termin wurde durch E-Mail mitgeteilt, dass sich die Teilnehmer um 05:45 Uhr am Düsseldorfer Flughafen Terminal A einzufinden haben. Um 03:30 Uhr am Veranstaltungstag trafen sich die Läufer aus Mayen und Mendig am Mitfahrerparkplatz der Autobahn, um den Lauf ins Ungewisse zu starten. Pünktlich fanden sie sich mit weiteren 54 Sportlern am verabredeten Treffpunkt im Airport ein. Es kursierten viele Gerüchte und Spekulationen über das Laufziel. Erst als der Veranstalter eintraf und das neue Laufshirt hochhielt, wussten alle, das Ziel heißt Stockholm.

Pünktlich um 7:00 Uhr hob der Flieger ab und landete zwei Stunden später auf dem Flughafen Arlanda in der Nähe von Stockholm. Leichter Nieselregen und Temperaturen um die 10 Grad empfingen die Läufer, als es vom Flughafen Arlanda dann mit Bus und Bahn

zum Hauptbahnhof der schwedischen Hauptstadt ging. Nach einem kurzen Fußweg zum Platz „T-Centralen“ konnten die Teilnehmer ihre Taschen im 5. Stock des Kulturhauses im Café Panorama unterstellen. Dann hieß es endlich: „der Lauf beginnt!“



Die Hiddensee Runners In Stockholm

Vom Kulturhaus ging es Richtung des Stockholmer Rathauses rund um den Mälarsee, der Stockholmer Bucht. Über die Westbrücke gelangten sie auf die Insel Langholmen. Als ehemalige Gefängnisinsel befindet sich dort eine alte Festung mit vielen Aussichtspunkten und herrlichen Blicken über die Stadt. Weiter verlief die Strecke an der Bucht entlang zur Altstadt, Gamla Stan. Über Kopfsteinpflaster durch viele verwinkelte, schmale Gassen, vorbei an vielen Szenekneipen und Restaurants erreichten die Läufer das königliche Schloss. Dort wurden die Hidden Runner Zeuge der Wachablösung hoch zu Pferd. Von der Altstadt ging der Lauf weiter auf eine Insel, nach Skeppsholmen. Am Reichstag und dem historischen Museum, vorbei an den kleinen Werften, wo bis heute in

Handarbeit kleine, bunte Boote gefertigt werden. Am Nationalmuseum vorbei entlang des Strandweges ging es in den Stadtteil Djurgården. Dort befindet sich das wohl berühmteste Museum Schwedens, das Vasa-Museum. Schon das Gebäude ist außergewöhnlich. Einem Dreimaster-Segelschiff nachempfunden, ausgestellt ist dort das noch fast vollständig erhaltene, auf seiner Jungfernfahrt 1628 gesunkene Kriegsschiff Vasa. Zum Abschluss liefen die Sportler noch am Abba-Museum vorbei, eine der erfolgreichsten Pop-Gruppen der Musikgeschichte.

Von dort ging es in einem Bogen durch die Stadt zurück zum Ausgangspunkt der Runde. Nach ca. 2:30 Stunden und sportlichen 18,9 Kilometern hatten sich die Hidden Runner eine Stärkung verdient. Im Café Panorama standen verschiedene Menüs auf der Speisekarte und durch Koch Janis und seinem Team wurden alle Läufer/innen mit schmackhaften Gerichten verwöhnt.

Gegen 18:00 fuhr die Gruppe dann zurück zum Flughafen Arlanda, wo um 20:00 Uhr das Flugzeug diesmal in der Borussia Dortmund-Lackierung nach Düsseldorf abhob. Beim Verlassen des Fliegers schaute man in 58 glückliche Gesichter der Hidden Runner, die nach einem langen und sehr ereignisreichen Tag sich gerne an dieses Event erinnern. Die vier Jungs aus dem Vulkan-Land machten sich auf den Heimweg über die Autobahn und werden sicherlich noch lange an diesen „Lauf ins Ungewisse“ denken. Im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder dabei.